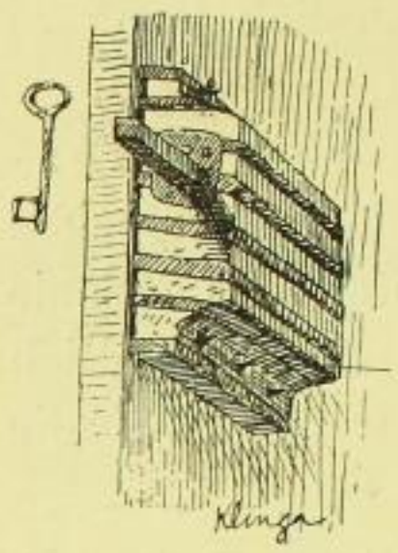
Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 22 cm hoch, Fuss 145 cm breit, in derben Formen des 18. Jahrh., mit dem gravirten Alliancewappen der Ponickau und Wamboldt von Umbstadt. Auf den Roteln: IESVS †

Fig. 193.



Gemarkt mit der Marke B 12 und der nebenstehenden.

Kanne, Zinn, bez.:

Der Kirche zu Klinge | Ver Ehret von Denen | sämbtlichen Weibern | In der Gemeinde | 1700.

Gemarkt mit Grimmaischer Beschau und nebenstehender Marke.

Kanne, Zinn, 247 mm hoch, Fuss 144 mm weit, bez.:

Der Kirche zu Klinge 1689.

Briefl. Mittheilungen des Herrn Kirchschullehrer R. J. Schönfeld.

Knatewitz.

Kirchdorf, 12,5 km östlich von Wurzen.

Die Kirche, Tochter von Börln, ein langes Rechteck, gegen Osten aus dem Achteck geschlossen, mit westlichem Thurme, gehört dem beginnenden 16. Jahrh. an. Nach dem derben, 54 : 98 cm messenden Sakramentshäuschen mit Fialen und im Eselsrücken abschliessenden Wimperg zu urtheilen, könnte sie noch ins 15. Jahrh. zu versetzen sein. Angeblich erst 1695—1699 von Grund aus erbaut, doch nur erneuert und gegen Westen erweitert. 1695—1697 entstand der Thurm, 1697—1699 die Sakristei. Bemerkenswerth ist die architektonische Anordnung der Kanzel in einem Einbau der Südwand. Die Kanzel selbst mit ihren gemalten Darstellungen des auferstandenen Christus und der Evangelisten, ihren jonischen Säulchen und ihrer Quaderarchitektur gehört wohl dem Umbau von 1699 an. Ebenso der Beichtstuhl, 1699 vom Müller von Taura (Prov. Sachsen) erbaut, an dessen Thüre Luther und Melanchthon gemalt erscheinen. An einer Bank der Nordseite die Inschrift: Anno 1704. Die Kirche wurde 1890 erneuert.

Taufstein, in Rochlitzer Stein, von schlanker Kelchform, mit Rollwerkornament, 54 cm breit, 106 cm hoch. Wohl aus der Zeit kurz vor dem dreissigjährigen Kriege.

Glocke, ungenauer Guss von 1797, 84 cm weit, 70 cm hoch, bez.:

GEGOSSEN ZV LEIPZIG 1797 BEY DER WITTBE SIEBERIN
DVRCH JOHANN MICHAEL BREVNNER.

Altar, mit vier gewundenen, von Wein umrankten Säulen, im Mittelfelde in einer Quaderarchitektur Christus als Schmerzensmann zwischen Johannes und Moses, darüber der auferstandene Christus. Alles in Holz geschnitzt, weiss übertüncht. Als Predella eine sehr schwache gemalte Darstellung des Abendmahles. Mit den Wappen der Zehmen und Mordeisen und der Inschrift:

D. V. Z. P. V. M. 1710.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden